
Inhaltsverzeichnis

1	Dreißig Jahre Malware – ein kurzer Abriss	1
1.1	Was ist Malware?	1
1.2	Was ist ein Virus?	1
1.3	Die erste Generation	3
1.4	Generation Internet	5
1.5	Die mobile Generation	9
1.6	Zum Schluss	11
2	Profile der Malware-Verfasser	15
2.1	Die Graffiti-Sprayer und Script-Kids	15
2.2	Die Cyberkriminellen	15
2.3	Die unwissend Böswilligen	16
2.4	Die Behörden und Ministerien	16
2.5	Und was ist mit den Hacktivisten?	16
2.6	Gigabyte: Made in Belgium	17
2.7	Virenschreiber und Virenjäger	18
3	Digitale Untergrundwirtschaft	23
3.1	Wie ist die digitale Untergrundwirtschaft organisiert?	25
3.2	Was können wir alles kaufen?	31
3.3	Wie ein Massenangriff funktioniert: Botnets und ihr Aufbau	42
3.4	Und was ist mit der Beute?	42
3.5	Schlussfolgerung: E-Crime ist auf dem Vormarsch	44
4	Von Cyberkrieg bis Hactivismus	47
4.1	Cyberkrieg	47
4.2	Cyberterrorismus	51
4.3	Hactivismus	52
4.4	Cyberspionage	55
4.5	Überlegungen zu guter Letzt	59

5 Die Antiviren-Unternehmen	65
5.1 Die Hersteller	65
5.2 Non-Profit-Organisationen im Kampf gegen Cyberkriminalität	68
5.2.1 CARO	68
5.2.2 EICAR	69
5.2.3 AMTSO	72
5.2.4 The Wild List	75
5.2.5 Andere Organisationen	75
6 Die Bedrohungen von heute	79
6.1 Botnets	79
6.2 Ransomware	83
6.3 Soziale Netzwerke	85
6.4 Tragbare Medien	86
6.5 Attacke... und diesmal auf die Unternehmen!	87
6.6 Mobile Ziele	89
6.7 Onlinebanking: Vorsicht vor dem Mann im Browser	93
7 Mythen über Malware	101
7.1 Mythos 1: Wenn ich nichts Verdächtiges am Computer bemerke, ist er auch nicht infiziert	101
7.2 Mythos 2: Teurer Virenschutz muss gar nicht sein, auch kostenlose Programme bieten optimalen Schutz!	102
7.3 Mythos 3: Die meiste Schadsoftware wird per E-Mail verschickt	103
7.4 Mythos 4: Mein PC oder Netzwerk kann durch den Besuch einer Webseite nicht infiziert werden, wenn ich nichts herunterlade	103
7.5 Mythos 5: Am häufigsten wird Malware über Downloads von Peer-to-Peer und Torrent-Sites verbreitet	105
7.6 Mythos 6: Die Gefahr, sich mit Malware zu infizieren, ist beim Besuch einer Pornoseite größer als bei einer Seite über Pferdesport	105
7.7 Mythos 7: Wenn ich eine infizierte Datei nicht öffne, passiert auch nichts	106
7.8 Mythos 8: Die meiste Schadsoftware wird über USB-Sticks verbreitet	106
7.9 Mythos 9: Sicherheitssoftware oder -hardware kann ich mir sparen, weil ich mich auskenne und nur auf sicheren Seiten unterwegs bin	106
7.10 Mythos 10: In meinem PC gibt es keine wertvollen Daten – warum sollte ich also angegriffen werden?	107
7.11 Mythos 11: Ich besitze kein Windows, also ist mein PC sicher	108
7.12 Mythos 12: Schadsoftware wird von Antiviren-Herstellern geschrieben	108

8 Tipps für Verbraucher – nur so können auch Sie sicher im Netz unterwegs sein	111
8.1 Legen Sie sich eine Antivirensoftware zu und aktualisieren Sie sie regelmäßig!	111
8.2 Aktualisieren Sie auch Ihr Betriebssystem und andere Programme regelmäßig	112
8.3 Fahren Sie Ihren Computer grundsätzlich herunter!	112
8.4 Verwenden Sie schwierige Passwörter	113
8.5 Führen Sie regelmäßig Backups durch	114
8.6 Achten Sie darauf, wo und wie oft Sie Ihren persönlichen Fingerabdruck im Netz hinterlassen	115
8.7 Reagieren Sie grundsätzlich nicht auf Spam	115
8.8 Gesunder Menschenverstand ist gefragt	116
8.9 Sicher in den Urlaub	116
8.10 Nicht alles, was installiert werden kann, sollte auch installiert werden	118
8.11 Machen Sie sich über Antivirensoftware kundig	118
8.12 Überprüfen einer verdächtigen Datei	119
8.13 Her mit dem Medientraining für alle!	120
8.14 Ihre Privatsphäre muss Ihnen am Herzen liegen	120
8.15 Deinstallieren Sie ungenutzte Software	121
8.16 Achten Sie auf Hoaxes	122
8.17 Kleben Sie Ihre Webcam ab	122
8.18 Erstellen Sie auch von Ihrem Smartphone regelmäßige Backups	122
8.19 Für Fortgeschrittene und (mutige) Anfänger: Verschlüsseln Sie Ihre Festplatte	123
8.20 Tipp für Fortgeschrittene: Verwenden Sie ein VPN	123
8.21 Tipp für Fortgeschrittene: Setzen Sie auf Microsoft EMET	124
8.22 Tipp für Fortgeschrittene: Deaktivieren Sie Java	124
8.23 Aktivieren Sie die Sperrfunktionen Ihres Handys	125
9 Tipps, wie Unternehmen im Netz (über-)leben können	127
9.1 Das A und O ist eine solide Sicherheitspolitik im Unternehmen	127
9.2 BYOD oder nicht, Schutz muss allgegenwärtig und ausreichend sein	132
9.3 Vorsicht in der Cloud	133
9.4 Seien Sie auf der Hut vor Social Engineering	137
9.5 Patch Management: Kleben Sie ein Pflaster auf Ihre Wunden!	138
9.6 Die größte Gefahr lauert oftmals innerhalb der eigenen Wände	140
9.7 Besuchen Sie Sicherheitskonferenzen	141
10 Und was ist mit Väterchen Staat?	143
10.1 Spionage	143
10.2 Spionage mittels Malware	145

10.3 Wider besseres Wissen	147
10.4 Gesetzgebung und mögliche Strafen	148
10.5 CERTs und CCUs	153
11 Die Medien	155
11.1 Medien als Verbündeter	155
11.2 Medien und ihr Einfluss	156
11.3 Medien als Opfer	158
11.4 Nachrichtenseiten und Malware	159
12 Die digitale Zukunft	161
13 Beängstigend – Eine Kurzgeschichte	171

Cybergefahr

Wie wir uns gegen Cyber-Crime und Online-Terror
wehren können

Willems, E.

2015, XVIII, 188 S. 61 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04760-3